

Zur feierlichen Zurückkunft Ihrer k. k. Majestäten

am 12. August 1848.

Verfasst von A. Much.

Heil Dir geliebtes Kaiserhaus,
Geliebt von Millionen,
Geliebt wie keines in der Welt,
Gezirt mit Herscherkronen;
Heil Dir! Du hast dem Volk vertraut,
In den Tagen der Gefahren,
Sieh, wie sich mit Begeisterung
Die Söhne um Dich schaar'n.
D schene nicht des Volkes Geist
D halte ihn nicht nieder,
Das Volk, wie's einstens für Dich stand
So steht es heute wieder.
Wie's freudig einst sein Blut vergoß,
Für seine ferne Herde,
So opfert heute Gut und Blut,
Daß frei sein Wort Euch werde.
Nur für Dich wird's die Worte führen,
Wie's für Dich bisher dachten,
Es braucht der argen Häher nicht
Die bisher drüber wachten.

Die Wack ist seine Treue Dir,
Sein heiliges Vertrauen,
Die wiegt wohl keine Wacke auf
In allen deutschen Gauen.
Blick auf die große Kaiserstadt,
Ein Freudenfeuer leuchtet,
Die Freude hat des Volkes Aug
Mit Thränen heut besencher.
Es hofft daß sich sein Ende naht
Mit dieses Jahres Gänze,
Daß es Dir jubelnd winden kann
Des Friedens schdne Kränze.
Erfülle jetzt sein Hoffen ganz
Und schen' ihm kühn Vertrauen,
Denn nur auf stetes Glück und Wohl
Kann fest Dein Thron sich bauen.
Dem Jeluhe gilt des Wortes Mocht,
Der Bajonetten-Spitzen,
In Des'reich selbst mein Kaiserhaus,
Wird Dich Dein Volk beschützen!

Zu haben in Gumpendo. f. Gärtnergasse Nr 545.

Zur Feierlichen

Eröffnung

des neuen

im 12. August 1818

von A. M. M. M.

